DRIVE

Ausgabe 5 / 2015

INHALT

Abschlag	Seite 1
Regelmäßig	Seite 2
Op tournee met Bas en Frank	Seite 4
Bitte ...	Seite 9
Sportlich: Duathlon	Seite 10
Junge Golfer	Seite 12
Eingelocht	Seite 14
Einfacher	Seite 15
Lecker mit Kirschen	Seite 16
Sommerfest	Seite 18
Männer im Westen	Seite 24
Weißmänner im Osten	Seite 25
Schneller geht's	Seite 26
Impressum	Seite 28

Herrencreme-Verzehr mit Damen

ABSCHLAG

Nur noch wenige Tage ...

Liebe Golferinnen, liebe Golfer,

Was für den Schützenverein das Schützenfest und für den Kegelclub die Kegeltour, ist für uns Golfer der Höhepunkt des Jahres: die Clubmeisterschaft.

Wer möchte nicht einmal der Beste im Vergleichskampf der einzelnen Gruppen sein und das bei unseren Clubmeisterschaften!

Am 29. + 30.08. wird das größte Turnier des Jahres auf unserer Anlage ausgetragen, zwei Tage Golfsport, freudiges Zusammensein, Fachsimpeln, LIVE-Scoring am 18. Grün und ein spannendes Finale am Sonntag. Clubmeisterschaften sind mehr als nur ein Wettspiel, erst recht bei uns am Mühlenhof!

Frei von einer aktiven Teilnahme ist jedes Mitglied eingeladen, mit der Familie oder Freunden am Golfplatz vorbeizuschauen und die Atmosphäre zu genießen. Für das leibliche Wohl ist jedenfalls bestens gesorgt. An beiden Tagen besteht die Möglichkeit, mit den Wettspielteilnehmern zusammen das gastronomische Angebot zu genießen (freies Essen und Trinken = Erwachsene 10,00 €, Kinder 5€).

Der Vorstand des Mühlenhof Golf & Country Club e.V. hofft auf eine rege Teilnahme und wünscht allen – ob golfend oder aktiv zuschauend – ein schönes Clubmeisterschaftswochenende.

Regelmäßig

von Hans-Rudolf Müller

Auf dem Grün

Bild 1: Ball markieren

Bild 2: Putter auf festen Bezugspunkt (nicht näher zum Loch) ausrichten

Bild 3: Marker mit Putter versetzen

Bild 4: Putter auf ursprünglichen Bezugspunkt ausrichten, Marker zurücklegen

Bild 5: Ball zurücklegen

Es kommt häufiger vor, dass man vom Mitspieler gebeten wird, den Ball von der Puttlinie zu versetzen, bevor man den Ball markiert hat. Die folgenden Bilder zeigen, wie man dabei korrekterweise vorgeht.

Übrigens tauchte letztens die Frage auf, ob man den Marker auch vor den Ball legen dürfe. Antwort: Ja, das darf man, es darf dabei aber nichts auf der Puttlinie niedergedrückt werden wie z.B. ein Spikeabdruck.

Um Missverständnisse auszuschließen, empfiehlt es sich daher, den Marker hinter den Ball zu legen.

Regelmäßig

von Hans-Rudolf Müller

Bild 6: Spikemarke

Bild 7: Spikemarken dürfen nicht niedergedrückt werden, auch keine anderen Beschädigungen

Bild 8: Lochpropfen dürfen repariert werden, ebenfalls Einschlagmarken

2. Welche Schäden auf der Puttlinie dürfen, welche dürfen nicht repariert werden?

Ab und zu sieht man auch bei uns Spieler, die wie die Pros mit ihrem Putter irgendetwas niederdrücken, bevor sie putten. Manchmal habe ich den Eindruck, dass sie dabei ihrer Puttlinie gefährlich nahe kommen. Ausdrücklich darf der Spieler nur Schäden durch Einschlag eines Balles (sog. Pitchmarken) und alte Lochpropfen auf der Puttlinie ausbessern. Irgendein sonstiger Schaden darf nicht ausgebessert werden.

Strafe für Verstoß: Zwei Schläge im Zählspiel. (Regel 16-1) D.h. aber, dass man nach seinem Putt Schäden ausbessern darf, ja sollte. Übrigens habe selbst Pros schon nachträglich Strafschläge bekommen, weil sie Spikemarken oder sonstiges auf der Puttlinie niedergedrückt haben.

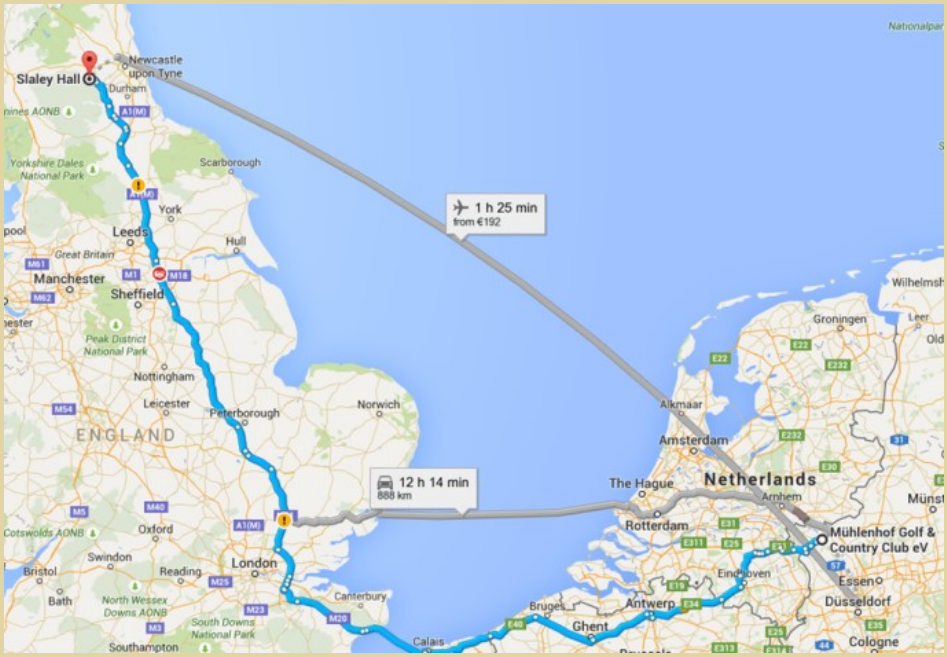
Bei Behinderung durch ungewöhnlich beschaffenen Boden nimmt der Spieler den Ball auf und legt ihn an der nächstgelegenen Stelle, jedoch nicht näher zum Loch, hin. Diese Stelle kann auch außerhalb des Grüns sein (Regel 25-1).

Link zum Video „Berühren der Puttlinie“

Op tournee met Bas en Frank

Loudmouth Golf Toernooi in Engeland

Endlich war es soweit am Sonntag der 19 Juli 2015 sind Die Holländer Frank und Bas nach England gefahren. Gefahren, Wieso Fahren? Mit einem Flieger von Düsseldorf ist doch viel einfacher und schneller. Da bist du gemütlich in 1:25 Stunde in Newcastle upon Tyne, mietest da ein Wagen und fährst nach Slaley Hall.



NEIN, wir Holländer fahren erst nach Dünkirchen um dann die Fähre nach Dover zu nehmen und uns Anschließend noch 351 Meilen (564,88 KM) zu quälen durch das englische Links Verkehr.

Um 4:30 Uhr ging mein Wecker und um 5:30 Uhr hab ich Frank in Gendringen abgeholt und sind wir Richtung Dünkirchen gefahren. Ich hätte die Fähre gebucht mit ein abfahrt von 10:00 Uhr. Gendringen bis Dünkirchen sind 377 KM (3:41 Stunden) fahren, also waren wir um 9:15 Uhr in Dünkirchen. Rechtzeitig dachten wir, einfach einchecken und dann ab nach England.

Das hat natürlich nicht geklappt, bis zur Check-in waren es 40 Minuten Wartezeit und wenn wir endlich am Schalter ankamen , würde uns mitgeteilt: Sie sind zu spät, Sie müssen wieder vom Gelände, fahren Sie 2x mal rechts und dann komm um 12:00 Uhr wieder , vielleicht haben wir um 15:00 ein Platz frei auf die Fähre nach Dover.

Video http://www.golf.de/dgv/rules4you/videos2.cfm?VideoID=37

Op tournee met Bas en Frank

So ein Sch……., aber wir sind erstmal vom geläde runter gefahren auf die Suche nach Kaffee und eine Kippe.

Eine Stunde später haben wir uns wieder angeschlossen hinten an die Schlange vor den Check-in, die auf einmal 2x so schnell ging und wir innerhalb 20 minuten bei ein andere Schalter standen wo ein freundlichen Herr uns sagte wir sind auf die 15:00 Uhr Boot gebucht aber dürfen auch mit den 12:00 Uhr Boot nach Dover Fahren.

Zwei Lachenden Gesichtern im Auto, „Yeah“ dann sind wir um 13:00 Uhr Englische Zeit in Dover! Ja in England verschiebt sich die Zeit um eine Stunde wie Ihr alle weißt. In Dover angekommen haben wir bis 20:00 Uhr gebraucht um in Slaley Hall zu geraten.

Abends in der Bar haben wir dann unsere Gastgeberin getroffen, Tracy Sanderson, General Manager Loudmouth Golf Europe.

Ja Sie hat Ihr Loudmouth Sakko und Hose an und wir haben mit 6 anderen Teilnehmern mehrere Bierchen getrunken, bis es Zeit war schlafen zu gehen.

Op tournee met Bas en Frank

Nach dem Englischen Frühstück haben wir dann endlich unsere Hands & Fronds Hose bekommen.

Vor wir Starten gab es erst ein kleine Wettbewerb.

Captain Thunderbolt Blind Putting Competition, oder auch mit ein Augen-binde 25 Meter weiter versuchen das Loch zu treffen. Mein Versuch war nicht schlecht, aber Frank war besser. Dazu später mehr……

Jetzt erst mal schauen wo unsere Flight Partner sind, Ian Halliwell und David Standing. Alle Teams am Start haben ein E-Kart gefahren, nur wir Holländer nicht. Wir laufen mit ein schiebe Trolley. Also das übliche Foto wurde gemacht und David hat ein Handicap von 9 und Ian lag nicht weit davon.

11:56 **Team Banana Beach** (Ian Long & Steve Humble)

12:04 **Team Nassau** (Michael Dickson & John Leigh)
Team Vintage Pink Flamingos (Vince Smyth & Mel Greaves)

12:12 **Team Lost Ball** (Richard Bristow & Andrew Plaistow)
Team Shagadelic Blue (Rob Hogarth & Phil Delaney)

12:20 **Team Torrey Lines** (Ian Halliwell & David Standing)
Team Hands & Fronds (Frank Aaldering & Baz Venhuizen)

12:28 **Team Falsom Prism** (Danny Shah & Brian Comber)
Team Tango (Paul Silver & Chris Jenkins)

Op tournee met Bas en Frank

12:36 **Team Rosemaling** (Jonathan Shaw & Neil Farquharson)
Team Pearl Divers (John Adlam & David Lee)

12:44 **Team Chevron** (Robert Cooper & Luke Eustace)
Team Havercamps (Richard Finch & Richard Hill)

12:52 **Team Rubber Duckies** (Gordon Craik & Duncan Menzies)
Team Augusta Magic (Darren Ravenscroft & Gary Hobson)

Wir sind dann um 12:20 Uhr gestartet und die beiden Abschläge waren nicht schlecht an der Eins.

Beim Start haben wir noch ein Art Smartphone bekommen wo wir unsere Ergebnisse eingeben sollten nach jeder Bahn. Aber wir konnten auch die Ergebnisse von der anderen Flights auf dem gerät sehen. Es wurde nach Stableford gespielt aber in England gibt es kein SLOPE. Also mein Handicap war 15,3 und würde auf 15 festgelegt und müsste damit 3 Bahnen PAR spielen. Nicht so Schlimm denkst du, aber wir sollten vom Weißen Tees Spielen, Gelb war auch da, aber Weiß sind doch die Profi Abschläge?

Genau, und davon spielen wir heute!

Am Anfang lief es nicht so schlecht, aber dann kam der Regen und mehr Regen, so-

Op tournee met Bas en Frank

wie das Wetter halt so ist in England, fast Schottland (20km weiter war die Grenze). Und damit würde unsere Spiel immer Schlechter bis wir fast Letzte waren. Es gab zum Glück noch ein Flight die Schlechter waren wie wir so dass wir Vorletzte mit ein +5 würde. Nach 18 Löchern, haben allen erstmal ein Bier getrunken und Die Open auf Sky geschaut in der Bar und zwischendurch gab es einen tollen Grill Buffet.

Auch würde Losen verkauft für ein Tombola, wo Mann Loudmouth Goodies gewinnen konnte und als Hauptgewinn ein John Daly signierte Fahne von der Open.

Zum Schluss die Preisverleihung. Unser beide Flight Partner haben ein -8 gespielt und Würde damit 2te. Aber Frank Aaldering hat die Captain Thunderbolt Blind Putting Competition gewonnen. Das Bild spricht vor sich, wenn Sie nächste Montag ein verrückte über den Platz laufen sehen mit ein farbige Augenbinde und im anderen Hand ein Nike Method Putter dann wissen Sie wer das ist.

Auch Diese Abend würde wieder lustig mit Bier und Schnapps und unser mittlerweile Loudmouth Golf Freunden. Nächstes Jahr gibt es wieder ein Shagadelic Loudmouth Golf turnier. Diesmal nicht soweit. Es wird gespielt in The Shire in London.

Und findet statt am 6 Mai 2016. Ich kann euch mal verraten das dies ein riesen Event wird mit DJ und viele verrückte Loudmouth Golver. Wir (Frank und Ich) sind dann wieder dabei, vielleicht fahrt Ihr dann auch mal mit zur einen Außergewöhnlichen Turnier in England.

http://www.theshirelondon.com/golf

MÜHLENHOF GOLF & COUNTRY CLUB

Bitte ...

Liebe Golffreunde, achtet bitte darauf, dass ihr die Behälter der Abschlagsmarkierungen nicht mit Papier oder Verpackungen verstopft, hier sollen nur die zerbrochenen Tees hinein, auch Zigarettenkippen sehen unschön aus.

Wir möchten auch noch mal auf die Gefahr hinweisen, die besteht, wenn man die Uferfolie an den Teichen betritt, diese ist glatt und man kann leicht ins Wasser rutschen.

Zwei, die auch keine Kippen mögen aber dafür gerne ins Wasser rutschen

https://www.youtube.com/watch?v=F7tP_tKJ0tQ

Sportlich: Duathlon

von Kuno Convent

Traditioneller Duathlon am Mühlenhof / 2015

4 Golfrunden an 2 Tagen ist auch für Spieler mit guter Kondition eine echte Herausforderung. Das Pfingstwochenende scheint ideal für diese Veranstaltung, deshalb konnten Claudia Padden und Andreas Klein vom Sportpark Isselburg auch in diesem Jahr 35 Teilnehmer begrüßen.

Am Samstag um 08.00 Uhr ging es auf die erste Runde. Da das Wetter geradezu ideal war, standen gute Ergebnisse zu erwarten.

Diese Erwartungen erfüllten Marion Klein-Hitpaß (Hcp. 22.9) mit 42 Netto und Christoph von Hartmann (Hcp. 19.0) mit 43 Netto Punkten.

Waren es in der ersten Runde noch 8 Teilnehmer, die sich unterspielen konnten, gelang es in der 2. Runde nur noch Andrea Hombücher (Hcp. 35.3) mit 42 Netto und Anika Selle (Hcp. 32.4) mit 38 Netto Punkten.

Ausgeruht ging es am Sonntagmorgen auf die 3. Runde, die Strapazen des Vortages wurden am besten von Margret Westerheider (Hcp. 28.5) mit 42 Netto, Renate Horstmann (Hcp. 21.3) 41 Netto und Bas Venhuizen (Hcp. 21.3) 41 Netto Punkten, bewältigt. In der 4. Runde zeigten Margret Westerheider und Bas Venhuizen beste Kondition und konnten nochmals 39 Netto Punkte erzielen.

Sportlich: Duathlon

Von Kuno Convent

Wie im Vorjahr konnten die Sponsoren und Organisatoren, Claudia Padden und Andreas Klein, bei der Siegerehrung in zufriedene Gesichter blicken.

Im Einzelnen wurden nach 72 Löchern folgende Sieger geehrt:

Brutto Siegerinnen:

1. Sabine Ormanns (GC Mönchengladbach Wanlo), 57 Pkt.
2. Claudia Padden, 56 Pkt.

Brutto Sieger:

1. Oliver Nill, 98 Pkt.,
2. Gunter Meßner, 84Pkt.

Nettoklasse Damen:

1. Anika Selle (150 Pkt.)
2. Margret Westerheider (145 P.)
3. Andrea Hombücher (140 Pkt.)

Nettoklasse Herren:

1. Bas Venhuizen (147 Pkt.),
2. Arean Verbrugge GC Het Rijk van Nijmegen (146 Pkt.)
3. Christoph von Hartmann VcG (146 Pkt.)

Junge Golfer

von Kuno Convent

Die Jugendförderung am Mühlenhof trägt erste Früchte.

Mit dem Erfolgsprojekt „Abschlag Schule“ fördert der DGV Golf als Schulsport. Diese Aktion und das Bewusstsein, dass in der Jugend die Zukunft des Golfsports liegt, nahmen die Verantwortlichen unseres Clubs zusammen mit unserem Pro Bastian Bartels zum Anlass, Kindern und Jugendlichen das Golfspiel näher zu bringen.

Leider nicht komplett, die Jugend des Mühlenhofs.

Aus dem Jahr 2014 sind 7 Jugendliche im wahrsten Sinne des Wortes am Ball geblieben und spielen bereits die ersten Turniere.

Bastian bespricht die Rangliste

Bastian hat eine Rangliste erstellt, die sich aus den bei den Turnieren erspielten Nettopunkten ergibt. Zusätzlich erhält der Spieler aber auch für die gespielten Löcher 9 oder 18 Punkte, pro Turnier. Die Liste kann im Shop in Bastians Fach eingesehen werden.

Für die Siegerehrung am Ende der Saison dürfen noch Preise gesponsert werden.

http://www.golf.de/dgv/drive/abschlag_schule.cfm

Junge Golfer

von Kuno Convent

Ruben Meesters und Leonie Höfkens bekommen in diesem Monat die Gelegenheit, sich überregional zu beweisen, sie gewannen den „Lucky 33 Pitch Putt Chip Wettbewerb und konnten sich für das Landesfinale qualifizieren. Wir wünschen ihnen viel Erfolg !!

Mit dem Ende der Ferien beginnt auch wieder das Projekt „Abschlag Schule“

Die Kinder der Schulen in Kalkar bekommen die Gelegenheit, sich mit unserem Sport vertraut zu machen und die Faszination des Golfsports zu erkennen.

Unterstützt wird Bastian von Karl Heinz Schneider und Hans Günther Schäpers.

http://bastian-bartels-golf.de/wp/

Eingelocht

von Kuno Convent

Erstmaliger Wettbewerb „Kramski – Deutsche Puttliga“

Am 05.07.2015, im Anschluss an den 1. Tag des clubinternen Rydercups auf dem Mühlenhof, stellten sich 44 Teilnehmer dem neu ins Leben gerufenen Puttwettbewerb. Auf dem Grün war ein Parcours mit 9 Löchern ausgesteckt worden, die alle verschiedene Längen und Schwierigkeiten aufwiesen. Schnell zeigte sich, dass eine 18 wohl nicht zum Sieg ausreichen würde, so waren es dann auch 3 Spieler, die sich mit 17 Schlägen für ein Regionalfinale qualifizieren konnten.

Gunter Meßner, Stefan Hübner und Kuno Convent lasen die Grüns am besten und dürfen am 19.09.2015 zum Golfclub Velbert-Gut Kuhlendahl reisen. Sie haben dort die Chance, sich für das Deutschlandfinale beim GC St. Leon-Rot zu qualifizieren.

Einfacher

von Ludger Epping

EGA vereinfacht Vorgabesystem

Änderungen zur Saison 2016 wirksam

Der Deutsche Golf-Verband (DGV) hat sich erfolgreich für eine Vereinfachung der Golfregularien für Freizeit-Golfspieler beim Europäischen Golf Verband (EGA) stark gemacht. Zur turnusmäßigen Regularienanpassung im kommenden Jahr werden sich wichtige Änderungen ergeben, die das vorgabewirksame Spiel insbesondere für die höheren Handicapklassen attraktiver gestalten.

Folgende Änderungen werden ab der Saison 2016 in Kraft treten:

- Keine rundengenaue Heraufsetzung der Vorgaben in der Vorgabenklasse 5 (Hcp. 26,5 bis 36), wie bereits heute bei den Clubvorgaben (Hcp. 37 bis 54). Als Folge ist (neben Klasse 6) für Klasse 5 keine Pufferzone notwendig
- CBA entfällt ersatzlos
- Das Instrument der Vorgabenüberprüfung zum Jahresende bleibt (verpflichtend) bestehen, jedoch entscheidet über die tatsächliche Umsetzung allein der Vorgabenausschuss mit dem betreffenden Spieler
- EDS zukünftig auf allen Plätzen von DGV-Mitgliedern, statt ausschliesslich auf Platz des Heimatclubs
- Kennzeichnung „aktiv“ auf Stammblättern entfällt
- Das erste Handicap (in der Regel EGA-Vorgabe 54) muss tatsächlich mit der nötigen Punktzahl erspielt werden und wird nicht mehr automatisch mit der PE vergeben
- Zur Wiederzuerkennung einer Vorgabe reicht ein einzelnes Ergebnis statt bisher drei Ergebnisse aus.

www.golf.de/vorgabesystem-2016

Lecker mit Kirschen

von Peter Fricke

Sommer auf dem Mühlenhof—Kirschen im Überfluss

Für alle, die Kirschen mal nicht nur direkt vom Baum oder als Kuchen genießen wollen, hat unser Playing Koch Peter Fricke eine leckeres Kirschrezept ausgegraben. Er hat dann mal was vorbereitet:

Geht ganz fix! Wer es ganz eilig hat, nimmt Gnocchis aus dem Kühlregal. Nur für die grandiose Kombi gibt's keine Alternative.

Zutaten: für 2 Pers.

500 g mehlig kochende Kartoffeln

250 g Süßkirschen

1 Ei (Kl. M)

150 g Mehl

Salz, Pfeffer

Muskat

80 g Parmaschinken

14 Blätter Salbei

4 EL Olivenöl

2 EL Zucker

5 EL Balsamico-Essig

Zubereitung:

1. Kartoffeln waschen, als Pellkartoffeln garen. Ofen auf 120 Grad (Umluft 100 Grad) vorheizen. Kartoffeln abgießen mit einer Gabel einstechen, auf einem Blech mit Backpapier im Ofen auf der mittleren Schiene 30 Min. trocknen lassen. Kirschen entsteinen.

2. Heiße Kartoffeln pellen und durch eine Kartoffelpresse drücken. Ei und 125 g Mehl zugeben, mit Salz und Muskat würzen. Mit dem Knethaken des Handrührers langsam

Lecker mit Kirschen

von Peter Fricke

nur so lange verkneten, bis sich alle Zutaten verbunden haben. Restliches Mehl nur zugeben, wenn der Teig zu feucht und klebrig ist.

3. Auf einer bemehlten Fläche zu 4 Rollen à 20 cm Länge formen. In ca.2 cm breite Stücke teilen. Auf einer Gabel mit leicht bemehlten Händen flach drücken und aufrollen, so dass ein Rillenmuster entsteht. Gnocchi in 2 - 3 Portionen in reichlich kochendem Salzwasser ca. 2 Min. garen, bis sie aufsteigen. In kaltem Wasser abschrecken, auf einem Küchentuch abtropfen lassen.

4. Schinken in einer Pfanne bei mittlere Hitze knusprig braten, herausnehmen. Salbei mit 4 EL Öl knusprig braten, auf Küchenpapier abtropfen lassen. Gnocchi im Salbeiöl goldbraun braten. Kirschen kurz mitbraten, salzen und pfeffern, auf Teller geben. Zucker in der Pfanne karamellisieren. Mit Essig ablöschen, 6 EL Wasser zugeben, etwas einkochen lassen, salzen und pfeffern. Gnocchi mit Schinken und Salbei anrichten und mit Sauce beträufeln.

Sommerfest

von Kuno Convent

Sommerfest am Mühlenhof Golf und Country Club unter dem Motto „Niederlande“

Dem Sommerfest am Abend ging der Finaltag des clubinternen Rydercup-Turniers voraus.

Es sollte eine stürmische Veranstaltung werden, denn für den 25.07.2015 hatte der Wetterdienst Sturmböen bis zu 100 km/h vorausgesagt. 56 Spielerinnen und Spieler gingen mit dem „klassischen Vierer“ in den Wettstreit. (Die beiden Partner wählen im Wechsel den Abschlag an den geraden oder ungeraden Bahnen, ansonsten spielen sie den einen Ball im Wechsel bis ins Loch).

Der Termin schien wie für ihn gemacht. Seit Anfang des Jahres 2. Vorsitzender unseres Clubs, hatte Bas Venhuizen an diesem Tag Geburtstag und so spendierte er allen ein erfrischendes Tee-Off-Geschenk.

Sommerfest

Von Kuno Convent

So schön wie beim Start blieb es aber nicht, im Verlauf des Turniers wurden die Bedingungen immer schwieriger, denn leider sollten die Wettervorhersagen eintreffen. War der Regen meistens noch zu ertragen, wurden die Windböen immer heftiger. Zwei Eisen länger war oft das Minimum, um den Ball nicht hinter sich zu spielen. Von kontrolliertem Spiel konnte keine Rede mehr sein. Am Ende brachten aber alle Teams ihre Runde zu Ende und kamen gesund zum Clubhaus zurück.

Hier zeigte sich allerdings die Kraft des Sturms: Er hatte eine alte Linde umgepustet und vor den Eingang geworfen. Auch hier wurde Gott sei Dank keiner verletzt.

Nach einer Dusche und dem Anlegen trockener Kleidung waren die Mühen des Tages schnell vergessen.

Sommerfest

von Kuno Convent

Unser Präsident Ludger Epping eröffnete das Sommerfest um 18.00 Uhr mit der Siegerehrung und machte mit seinen Ankündigungen neugierig auf den kommenden Abend.

Vor den Namen der Sieger sei noch zu erwähnen, dass die Preise des Abends von Stefan Wermter gesponsert wurden. Unser Neumitglied betreibt in Essen eine alteingesessene Maßschneiderei, zu der er seit kurzem in den Räumen des Mühlenhofs eine Filiale betreibt.

www.massschneiderei-wermter.de

Sommerfest

von Kuno Convent

Die Sieger, geehrt durch Spielleiter Gunter Meßner und Stefan Wermter:

Bruttosieger des Finaltages:
Klaus Olexiak
Mathias Palapys

Nettosieger Klasse A:
Marion und Ludger
Klein-Hitpaß

Nettosieger Klasse B:
Birgit und Manfred
Dornseifer

Gesamtsieger beider Veranstaltungstage wurden:

Brutto:
Christel Neienhuis
Thomas Ruhnke

Netto:
Anita und Dietmar
Mecking.

„Zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen“, und davon gab es reichlich. Unser Vorstand hatte sich alle Mühe gegeben, das Thema des Abends – Niederlande – umzusetzen. Klompen waren zwar nicht angesagt, aber draußen waren Stände aufgebaut, an denen es diese schönen „Kleinigkeiten“ gab, die wir im Urlaub so lieben, wie z.B. Kibbeling, Satespieße, Fleischrollen, Fleischkroketten und natürlich Fritten. Für die, die bei den leckeren, frittierten Sachen ein schlechtes Gewissen bekamen, gab es zur Beruhigung auch ein Salatbuffet.

Sommerfest

von Kuno Convent

Für ausgelassene Stimmung sorgte das Dweilorkest „Alarmfase 3“ aus Bemmel.

In der 3. Fase ging es tanzend und singend durch den Saal. Eine tolle Show!

MÜHLENHOF
GOLF & COUNTRY CLUB

Sommerfest

von Kuno Convent

Wer von dieser Musik mehr hören möchte: Es gibt Anfang September in s´Hertogenbosch/NL ein Festival.

Im Anschluss begleitete uns das „Gocher Niers Duo“ mit Schlagern bis in die Nacht. Sicher hätten Irmgard und Jürgen Martens gerne mehr Tänzer auf der Tanzfläche gehabt, aber die meisten spürten wohl noch die 18 Löcher des anstrengenden Tages in den Beinen.

Wenn man vom Wetter mal absieht, war das ein sehr gelungener Tag, und wer nicht da war, der hat etwas verpasst.

http://www.jeroenboschdweilfestival.nl/

Männer im Westen

von Peter Fricke

Golfreise mit insgesamt 440 Jahren (aber nur 7 Personen)

Ein verlängertes Wochenende wurde von 7 Mitgliedern des Mühlenhofes ausgenutzt, um im Großraum Aachen 4 verschiedene Plätze zu bespielen. Start war am 4.6. um 12Uhr. Durch Wartezeiten in einem Stau kamen wir um 11:45 Uhr im Royal Golf-Club in Spa (Belgien) an.

Das Nichteinschlagen vor einem Start sind wir gewohnt, deshalb ging es gleich los. Wer diesen Platz noch nicht gespielt hat, sollte ihn unbedingt in seine Liste aufnehmen. Bei wunderbaren 23°C lag fast jede Bahn einzeln im Wald. Auch das Duschen im Clubhaus ist empfehlungswert. Untergebracht waren wir im Golf -Club Mergelhof (Belgien) Diesen Platz bespielten wir einen Tag später bei 34°C (gefühlt ca. 10°C mehr). Kein Schatten auf dem Platz, Bergziegen-Golf war angesagt. Am Loch 17 war für unseren Präsidenten Schluss. Er legte sich einfach hin und setzte 15 Minuten aus. Habe ihm dann 2 Strafpunkte wegen langsamen Spiels verpasst. Uns allen war es ein Rätsel, wie unser Senior Axel Kruse diesen Platz ohne Blessuren überstanden hat. Fazit für uns Ältere: nie wieder Mergelhof ohne Cart. Haus Kambach am nächsten Tag war die reinste Erholung. Ein gut zu bespielender Platz, schönes Clubhaus mit angrenzendem Schloss. Den Abschluss machte dann, schon auf der Rückreise, Golf-Club Wildenrath. Allerdings waren wir da nur noch zu fünft. Der Grund war mein gesundheitlicher Zustand (geh´ ich jetzt nicht drauf ein). Alles in allem eine gelungene Reise, die nächste Jahr (mit einem anderen Ziel) wiederholt wird.

Dabei waren Axel Kruse, Axel Strupatis, Carsten Kreis, Ludger Epping, Rudolf Müller, Willi Baumeister, Peter Fricke

Weißmänner im Osten

von Jürgen Weißmann

Hallo liebe Golffreunde,

es hat etwas länger gedauert bis wir, Elke und Jürgen, den gemeinsam gewonnenen Sonderpreis einlösen konnten. Es ging am Donnerstag, den 18.06.2015 um 4.45 Uhr, mit der Deutschen Bahn von Empel-Rees ab nach Leipzig. Um 12.40 Uhr kam der ICE mit uns im großen Bahnhof an. Renate wollte uns abholen und irgendwann haben wir uns auch gefunden. Nicht nur ein großer Bahnhof, sondern auch eine wunderschöne Stadt. Da Renate und Stefan unser Golfgepäck per Auto mitgenommen hatten, kam das Golf spielen auch nicht zu kurz. Es lohnt sich im Golfclub Machern eine Runde Golf zu spielen.

Nach kalorienreichen Tagen kreuz und quer durch die Stadt von Chinesisch bis zum Brunch sind wir dann am Sonntag wieder zum Niederrhein zurückgekehrt.

Kurzurlaub pur, wir freuen uns schon auf den nächsten Gewinn.

Elke und Jürgen Weißmann

Schneller gehts

von Ludger Epping

Fünf-Stunden Runden müssen nicht sein

Endlose Serien von Probeschwüngen, vor dem Grün abgestellte Trolleys und das Markieren bis zum letzten Putt. Lange Runden sind keine Seltenheit. Hier einige Tipps, um das Spiel zu beschleunigen.

Richtig vorbereiten:

Eine klare Vorbereitung auf den Schlag ist eminent wichtig im Golf und sollte einen hohen Stellenwert haben. Aber gewöhnen Sie sich eine sinnvolle Pre-Shot-Routine an. Sechs Probeschwünge und viermal den Schlägerkopf aufsetzen ist definitiv weder cool noch zweckdienlich, Klasse hingegen: Gehen Sie vor dem Schlag kurz hinter den Ball und versuchen Sie, den Schlag zu visualisieren. Selbst auf der Tour sind 40 Sekunden das Maximum – und das fühlt sich schon ewig an. Probieren Sie es einfach mit 20 Sekunden.

Probeschläge:

Ja, stimmt. Die guten Probeschläge gehören eigentlich zur Pre-Shot-Routine. Aber zu viele Amateure weichen davon ab – besonders in für sie stressigen Situationen (also fast immer!) – und machen dann besonders viele Schwünge. Das Resultat führt aber selten zu einem besseren Ergebnis. Ein bis zwei sind ein guter Wert – eventuell auch nur angedeutete und gar nicht volle Schwünge .

Lasern:

Mittlerweile misst fast jeder. Egal, ob mit Laserentfernungsmesser, GPS-Uhr oder Smartphone -App, die Entfernung wird auf den Meter genau bestimmt. Je nach Messgerät kann das etwas dauern. Unsere Empfehlung: Teilen Sie sich die Information! Denn Fragen sind erlaubt. Auskunft geben ebenso. Ein weiterer Tipp: Lasern Sie, wenn die anderen schlagen und zählen Sie die weiteren Meter mit Ihren Schritten ab (ein Schritt, ein Meter).

Putten: rechtzeitig vorbereiten

Auf dem Grün brauchen auch gute Spieler oft vermeintlich lange. Das ist bis zu einem gewissen Grad auch in Ordnung, aber es gibt Grenzen. Und eine sinnvolle Vorberei-

Schneller gehts

von Ludger Epping

tung: Wenn Ihre Spielpartner die Putt-Linie anschauen, können Sie das auch schon erledigen. Achten Sie zudem auf die Putts der andren und lernen Sie aus dem Roll und Break der Vorgänger. Ach ja, ein, maximal zwei Probe-Putts sind genug. Alles andere ist Käse. Eins noch: Stellen Sie sich nicht in die Puttlinie eines Spielers – auch nicht hinter dem Loch. Das stört sogar sehr gute Spieler.

Markieren:

Lernen Sie sehr kurze Putts gleich zu Ende zu spielen. Auch im Turnier. Gerade in Deutschland haben einige den Hang dazu, alles zu dramatisieren und sich gegenseitig zu fragen, ob sie denn nun fertig spielen sollen oder doch noch besser markieren. Ab einer Entfernung von 30 Zentimetern sollten Sie auf Letzteres verzichten.

Fahne bedienen:

Derjenige, der am nächsten zum Stock liegt, bedient normalerweise die Fahne. Je besser die Spieler, desto öfter kommt die Fahne raus. Legen Sie diese nicht in eine der Putt-Linien, auch nicht hinter das Loch. Generell gilt: Der am weitesten von der Fahne entfernte Spieler ist als erster dran. Wenn der Ball eines Mitspielers außerhalb des Grüns liegt und dieser die Fahne stecken lassen möchte, bietet es sich aber an, dass er vorweg spielt.

Ball aufheben:

Gilt vor allem für Anfänger: Wenn kein Nettopunkt mehr erreicht werden kann, sollte man aufheben und das Loch streichen. Gerade im Turnier, aber auch auf Privatrunden, wenn hinter einem schon mehrere Flights warten.

Provisorisch spielen:

Spielen Sie im Zählspiel (oder wenn Sie noch Punkte machen können) einen provisorischen Ball, wenn es nötig sein könnte. Nichts ist ärgerlicher, als zum Abschlag zurück zu hetzen. Und es dauert ewig. Wenn es die Situation doch einmal erfordert, dass Sie

Schneller gehts

von Ludger Epping

zurück müssen, lassen Sie durchspielen.

Trolley und Bag richtig abstellen:

Stellen Sie Ihre Tasche nicht vor dem Grün ab, sondern an einem Punkt nah zum nächsten Abschlag und nehmen dann nur den Putter und eventuell ein Wedge mit.

Spielen Sie ein Lochspiel:

Jedes Loch ist eine neue Chance. Sie spielen gegen einen Gegner, nicht gegen Ihre eigenen hohen Erwartungen und nicht gegen den Platz. Das bringt oft mehr Spaß und hat den Vorteil, dass man Löcher streichen und Putts schenken kann.

Impressum

Herausgeber: Mühlenhof Golf & Country Club, Greilack 29, 47546 Kalkar-Niedermörmter
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Kuno Convent, Email: vorstand@muehlenhof.net
Redaktion: Kuno Convent, Ludger Epping, Rudolf Müller, Peter Fricke
Satz & Layout: Stefan Hübner
Fast alle Fotos sind von Kuno und Roswitha Convent

Das Layout der Homepage, die verwendeten Grafiken sowie die Sammlung der Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte (Text- und Bildmaterial) werden Internet-Nutzern ausschließlich zum privaten, eigenen Gebrauch zur Verfügung gestellt.
Bezüglich fremder Inhalte, zu denen Verknüpfungen (Links) bestehen, distanzieren wir uns entsprechend dem Urteil des Landgerichts Hamburg vom 12. Mai 1998 ausdrücklich von den Inhalten dieser Internetseiten. Für alle Links gilt: Die Redaktion hat keinen Einfluss auf Inhalt und Gestaltung der verlinkten Seiten. Die Nutzung von Links, die zu Seiten außerhalb von DRIVE führen, erfolgt auf eigene Verantwortung der Nutzer.